

[841.] **Dringende Mahnung**

an alle jene zahlreichen Handlungen, welche mich bis heute noch gar nicht, oder nur theilweise befriedigten, den Saldo rest jetzt, unverzüglich durch ihre Herren Commissio-naire auszahlen zu lassen, widrigenfalls ich alle Sendungen an solche säumige Zahler einstelle und dieselben namentlich im Bör- senblatte oder in anderen Zeitungen auffor- dere, mir endlich befriedigende Antwort zu geben.

Nürnberg, den 5. Januar 1850.

**J. V. Vogbeck.**

[842.] **Disponenda betreffend.**

Wie auf von mir versandter Remittenden- Factur ausgesprochen, erkläre ich auch noch hier, daß ich mir zu bevorstehender Ostermesse

**Nicht**

zur Disposition stellen lasse. Handlungen, die mir dennoch disponiren sollten, mache ich für allen mir daraus entstehenden Nachtheil verant- wortlich.

Nordhausen, 24/1. 1850.

**Adolph Büchting.**

[843.] **Zur Nachricht.**

In diesem Jahre kann ich keine Dispo- nenden gestatten und muß Alles, was in der nächsten D.-M. nicht remittirt wird, als verkauft ansehen. Die nicht abgesetzten

52 Vorlegeblätter, enthaltend Geschäfts- Aufsätze und

30 ditto, enthaltend Briefe für Kinder, wünschte ich wo möglich noch vor der Messe, da dieselben Commissions-Artikel sind, zurück.

Eiberfeld, 31. Decemb. 1849.

**Joh. W. Schmachtenberg.**

[844.] **Disponenden**

kann ich in dieser Ostermesse nicht gestatten und beim Abschluß solche durchaus nicht berücksichtigen.

**J. C. Schabelis** in Basel.

[845.] Von nachstehenden Büchern vermag ich Disponenda nicht zu gestatten und erbitte et- waige Remittenda, wenn nicht vor, doch wäh- rend der Ostermesse:

Duflos, Lebensbedürfnisse. 2. Aufl. geh.

Förster, Kanzelvorträge, 3. u. 4. Bd., oder: Sonntags-Predigten. 2 Bde. 2. Aufl.

Förster, Kanzelvorträge, 5. u. 6. Bd. oder: Homilien. 2 Bde. 2. Aufl.

Förster, Ein Umblick von der Warte der Zeit.

Schulbücher: Auras u. Gnerlich, Deut- sches Lesebuch.

Schilling Naturgeschichte. 4 Aufl. geh.

Jugendchriften: Gumpert, Erzählungen, 1 2. 3. 4. und 5. Bändchen.

Je bereitwilliger ich meinen Verlag im Laufe des Jahres nach Möglichkeit à cond. liefere und zur Ostermesse Nicht-Verkauft, so weit mir dies irgend entbehrlich, disponiren lasse, um so sicherer baue ich auf die rücksichtsvolle Erfüllung des obigen, durch dringende Umstände bedingten Wunsches.

Breslau, im Januar 1850.

**Ferdinand Hirt.** Firma: Hirt's Verlag.

[846.] **Keine Disponenden.**

Von „Harnisch Reisen,“ so wie von Artikeln des übrigen Verlages können wir zur bevorstehenden Oster-Messe durchaus keine Dispo- nenden gestatten, da sämtlicher Verlag in andere Hände übergegangen ist.

Leipzig, den 12/1. 1850.

**A. Weichardt's** Sequestration.

[847.] **Inserate betreffend!**

Die Karlsruher Zeitung, deren Expedition (wozu auch die Annahme und Besorgung der Anzeigen gehört) uns von dem Eigenthümer der Zeitung übertragen wurde, ist bekanntlich das Or- gan, durch welches alle amtlichen Anzeigen im Verwaltungs- und Gerichtswesen des ganzen Großherzogthums zur allgemeinen Kenntniß ge- bracht werden. — Die Bad. Civil- u. Strafpro- cessordnung schreiben dies ausdrücklich vor, indem darnach alle einschlägigen Verkündigungen in ein Blatt des betreffenden Kreises, und zugleich in die Zeitung der Residenz — Karlsruher Zeitung — eingerückt werden müssen.

Es ist somit klar, daß die Inserate der Karlsruher Zeitung von allen Beamten und Ge- schäftsleuten im badischen Lande gelesen werden müssen.

Die jetzige Auflage beträgt 3500 und bleibt die Anzeigegebühr für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum wie bisher 1  $\mathcal{R}$ . Die Buch- händleranzeigen stellen wir an einem in die Augen fallenden Plage zusammen.

Wir empfehlen Ihnen somit für Anzeigen Ihres Verlags die Karlsruher Zeitung, indem wir Sie prompter Besorgung versichern. Belieben Sie die betreffenden Annoncen entweder direct an uns oder an irgend eine hiesige Sortimentbuch- handlung mit der Bezeichnung „für die Karlsru- her Zeitung“ — einzusenden.

Karlsruhe, d. 12. Januar 1850.

**G. Braun'sche** Hofbuch- & Hofbuchdruckerei.

[848.] Zur Bekanntmachung Ihres Verlages empfehle ich Ihnen folgende, in meinem Verlage erscheinende Zeitschriften und bin gern bereit, Change-Inserate darin aufzunehmen:

Eidgenössische Zeitung. Erscheint täglich. Aufl. 1500.

Pädagogische Revue von Dr. Mager. Er- scheint monatlich. Aufl. 600.

Kirche der Gegenwart. Zeitschrift für refor- mirte Geistliche. Erscheint monatlich. Aufl. 500.

Zeitschrift, schweizerische, für Medizin, Chirurgie u. Geburtshülfe. Erscheint vierteljähr. Aufl. 600.

Beiträge zur Kunde u. Fortbildung d. Zür- cherischen Rechtspflege. Jährlich 3 Hefte. Aufl. 500.

Damenzeitung, Auswahl d. Schönsten u. Neu- sten aus der Literatur u. Mode. Erscheint wöchentlich. Aufl. 800.

In allen diesen Zeitschriften berechne ich pr. Petitzeile oder deren Raum nur 4 kr. oder 1  $\frac{1}{4}$   $\mathcal{R}$  und werde es mir angelegen seyn lassen, Ihre Einsendungen pünktlich und schnell zu besorgen.

Achtungsvoll und ergebenst

**Fr. Schulthess** in Zürich.

[849.] **Deffentlicher Dank.**

Im verfloffenen Jahre hat die löbliche Hahn'sche Verlagshandlung zu Leipzig, der Kö- niglichen Bibliothek allhier 148 Bde., die löbliche Helwing'sche Hofbuchhdlg. allhier 139 Bände, die löbliche Herold'sche Buchhandlung in Hamburg 17 Bände, die löbliche Vandenhoeck- und Ruprecht'sche Buchhandlung in Göttingen 667 Bände, nach einer von uns getroffenen Aus- wahl, aus ihren Verlagswerken zum Geschenk gemacht. — Wir erfüllen daher die angenehme Pflicht, unseren Dank für eine Liberalität auszusprechen, welche unsere Bibliothek so ansehnlich, und hauptsächlich mit den älteren, im hiesigen Lande erschienenen Werken, bereichert.

Hannover, den 15. Januar 1850.

Königliche Bibliothek.

**G. Wilh. Siemsen. G. Zimmermann.**

[850.] **Zur Warnung.**

Mit Factur vom 28. Septbr. 1849, sandte mir Herr C. Focke in Leipzig 2 Senten's Ci- vilrecht III. 1. Abth. und nahm den Betrag mit 2  $\mathcal{R}$  20  $\mathcal{S}$  nach. Da ich aber nur noch ein Exempl. zur Fortsetzung gebrauche, indem einer meiner Abnehmer, während ich beide Exem- plare bestellte und erhielt, aus meinem Wirkungs- kreise veretzt wurde, so remittirte ich das zweite Exemplar mit den nöthigen Erläuterun- gen ebenfalls gegen baar, weil ich sonst keine Rechnung mit dem Verleger habe. Herr Focke verweigert aber die Annahme des Pakets und Zurückzahlung von 1  $\mathcal{R}$  10  $\mathcal{S}$  so hartnäckig und auf so ungerechte Weise, daß ich mich ver- anlaßt sehe, diese Sache, treu der Wahrheit, zu veröffentlichen, um Collegen, die in ähnlicher Weise mit Herrn Focke zu thun haben, zur Vor- sicht zu ermahnen.

Sondershausen, den 17. Januar 1850.

**F. A. Cupel.**

[851.] **Zur Beachtung empfohlen.**

Obgleich, laut Circulair vom 1. Januar 1849, die jetzt noch bestehenden hiesigen Fir- men (Mittler), genau angegeben sind, wer- den solche doch fortwährend verwechselt und sehen wir uns genöthigt, nochmals darauf aufmerksam zu machen, daß die Firma: **E. S. Mittler** in Berlin ganz erloschen ist, und nur noch bestehen:

**E. S. Mittler** Sortiment's-Buchhand- lung (A. Bath).

**E. S. Mittler & Sohn** (Verlags- Buchhandlung.)

Wir bitten recht dringend darauf zu ach- ten, weil sonst Differenzen unvermeidlich sind.

**E. S. Mittler & Sohn**  
in Berlin.

[852.] **Gesuchte Redacteur-Stelle.**

Ein bekannter Deutscher Schriftsteller, Grün- der und Redacteur eines durch den Belagerungs- zustand in Oesterreich unterdrückten großen Blat- tes demokratischer Richtung, wünscht die Redaction eines bereits bestehenden Organs in Deutschland zu übernehmen. Zuschriften behufs näherer Ver- ständigung, erbittet er sich von den respect. Herren Verlegern unter der Chiffre **O. P. Q.** poste rest. franco — nach Frankfurt a/M.